

Kommentar zum Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss 2005 wurde stark geprägt durch die enttäuschenden operativen Ergebnisse der Distributionsgesellschaften in Deutschland und Österreich und die daraus resultierenden zusätzlich notwendigen Restrukturierungs- und Wertberichtigungskosten.

Umsatz und Bruttogewinn

Im Geschäftsjahr 2005 reduzierte sich der konsolidierte Umsatz der COS Gruppe, trotz erstmals ganzjähriger Konsolidierung der Avitos GmbH, um 12,4% auf CHF 928,2



Markus Zurkirchen, CFO
COS Computer Systems AG Baden

Mio. (Vorjahr CHF 1'060,0 Mio.). Hauptgrund dafür waren die erwähnten Schwierigkeiten bei der Systemumstellung in Deutschland. Währungsbereinigt nahm der Umsatz um 12,7% ab.

Der Bruttogewinn reduzierte sich um 19,5% auf CHF 53,1 Mio. (Vorjahr CHF 66,0 Mio.). Dafür

verantwortlich war neben dem Umsatzrückgang auch die durch die Systemumstellung verursachte unbefriedigende Margensituation bei der deutschen COS Distribution AG und der Avitos GmbH. Die Lagerschliessung bei der COS Distribution GmbH in Österreich erforderte zusätzliche Lagerwertberichtigungen. Dazu kamen im ersten Halbjahr 2005 bei der deutschen Distributionsgesellschaft substanzielle Forderungsverluste aus dem Exportgeschäft. Als Folge sank die Bruttogewinnmarge von 6,2% auf 5,7%.

Umsatz und Bruttogewinn nach Geschäftsbereichen bzw. Regionen werden in der Segmentberichterstattung dargestellt (ab Seite 39 der Konzernrechnung).

EBIT

Der Personalaufwand reduzierte sich trotz Abnahme des Personalbestandes von 646 auf 604 und einer substanziellen Auflösung der Pensionsverpflichtungen von CHF 0,9 Mio. nur unwesentlich auf CHF 46,8 Mio. (-1,1% gegenüber Vorjahr). Die im zweiten Halbjahr aufgetretenen operativen Schwierigkeiten hatten einen verzögerten Personalabbau zur Folge, und es mussten zusätzliche temporäre Mitarbeiter engagiert werden. Beide Massnahmen führten zu Mehrkosten. Ferner beinhaltet diese Position Restrukturierungskosten für den eingeleiteten Personalabbau von rund CHF 1,2 Mio.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Raumaufwand auf CHF 4,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,9 Mio.). Darin enthalten sind auch Aufwendungen für künftige Mietverbindlichkeiten von rund CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.). Sie wurden durch die Aufgabe der Lageraktivitäten in Österreich und die anhaltend unbefriedigende Vermietung der ehemaligen Avitos Räumlichkeiten notwendig.

Der Betriebs- und Administrationsaufwand ist um 22,4% auf CHF 8,2 Mio. gestiegen (Vorjahr CHF 6,7 Mio.). Dieser massive Kostenanstieg hat, neben der erstmaligen ganzjährigen Konsolidierung der Avitos GmbH, verschiedene Gründe: Der fehlende Umsatz führte zu einem tieferen Marketingergebnis von rund CHF 0,4 Mio. Zudem hatten die Systemumstellungsprobleme in Deutschland höhere Sonderkosten für Informatik von rund CHF 1,0 Mio. zur Folge. Die Rechts- und Beratungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um über CHF 0,5 Mio., was auf den teilweisen Wegfall positiver Effekte aus Rechtsverglei-



chen sowie auf Kosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Berichtsperiode aufgrund geänderter Rechnungslegungsnormen die Pflicht zur ordentlichen Abschreibung von Goodwill weggefallen (Vorjahreseffekt CHF 1,6 Mio.). Trotz Wegfall dieses Effektes bewegten sich die ordentlichen Abschreibungen auf immateriellen Werten und Sachanlagen mit CHF 5,2 Mio. auf Vorjahresniveau (Vorjahr CHF 5,1 Mio.). Dies begründet sich durch die in der Berichtsperiode erstmals ganzjährige Abschreibung der SAP-Investition.

Die durch den schlechten Geschäftsgang notwendige Restrukturierung mehrerer Gesellschaften wie auch der Entscheidung, auf die Umstellung des Warenwirtschaftssystems bei der COS Memory AG und der Schweizer COS Distribution AG zu verzichten, machten eine Redimensionierung der ERP-Investition auf eine erheblich reduzierte Anzahl Benutzer unumgänglich. Da damit Teilen der ERP-Investition kein zukünftiger Nutzen mehr gegenüberstand, waren Bewertungskorrekturen auf immateriellen Werten und Sachanlagen von CHF 4,1 Mio. notwendig.

Zusätzlich erforderte die ungenügende Ertragslage der deutschen Avitos GmbH eine Wertminderung des dieser Gesellschaft zugeordneten Goodwills in der Höhe von CHF 3,0 Mio.

Auf Stufe EBIT weist die Gruppe ein Ergebnis von CHF –18,7 Mio. aus (Vorjahr CHF 3,1 Mio.).

Konzernergebnis

Das gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,4 Mio. schlechtere Finanzergebnis von CHF –2,7 Mio. erklärt sich in erster Linie durch eine Wertberichtigung eines Darlehens.

Der Steueraufwand belief sich im Berichtsjahr auf CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 2,9 Mio.). Neben der unbefriedigenden Ertragslage wurde der Steueraufwand durch eine Abschreibung von Steueraktiven von CHF 0,5 Mio. sowie von Veränderungen bei den latenten Steuerverbindlichkeiten beeinflusst.

Die Konzernrechnung 2005 der COS schliesst mit einem Verlust von CHF 21,9 Mio. (Vorjahr CHF –2,2 Mio.). Davon entfallen rund CHF 3,5 Mio. auf einmalige Restrukturierungskosten und weitere CHF 7,1 Mio. auf Bewertungskorrekturen von immateriellen Werten und Sachanlagen.

Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 14,2% und betrug CHF 177,0 Mio. per 31. Dezember 2005.

Aufgrund des ausgewiesenen Verlustes sowie durch Veränderungseffekte bei eigenen Aktien und bei Umrechnungsdifferenzen, welche IFRS-konform im Eigenkapital zu verbuchen sind, reduzierte sich das Eigenkapital auf CHF 58,9 Mio. (Vorjahr CHF 80,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 33,3% (Vorjahr 38,8%).

